

Kopfproblem beim TB Oppau

FAUSTBALL: 0:3-Niederlagen gegen TV Bretten und TV Käfertal – Trainer Blümbott enttäuscht

Der Auswärtsspieltag beim TV Käfertal hätte zum Befreiungsschlag im Abstiegskampf in der Zweiten Bundesliga werden sollen. Stattdessen haben die Faustballer des TB Oppau jeweils 0:3-Niederlagen gegen die Gastgeber und gegen Aufsteiger TV Bretten kassiert.

TBO-Trainer Thomas Blümbott blieb nur die Flucht in die Ironie: „Wenigstens bin ich heute Abend schneller zu Hause als gedacht.“ Er war von der Leistung seiner Mannschaft maßlos enttäuscht. „Wir haben heute sechs Sätze absolviert und sind dabei noch immer nicht ins Spiel gekommen“, fasste Blümbott die Nicht-Leistung der Oppauer zusammen.

Nach gerade einmal 40 Minuten hieß es gegen den TV Käfertal zum Auftakt 7:11, 7:11 und 10:12. Dabei waren alle drei Sätze bis zur Mitte zumindest halbwegs ausgeglichen. Aber

weder die kurze Aufholjagd von 3:8 auf 7:8 in Durchgang eins, noch der ausgeglichene Verlauf bis zum 7:7 im zweiten Abschnitt oder gar die 9:5-Führung in Satz Nummer drei brachte die nötige Sicherheit, um zumindest einen einzigen Satz zu gewinnen. Der Trainer war ratlos: „Wir haben heute auf allen Positionen alles probiert, aber geklappt hat nichts.“

Die Probleme der Oppauer blieben auch gegen den TV Bretten die gleichen. Der Gegner benötigte nicht einmal 25 Minuten, um den TBO mit 2:11, 7:11, 4:44 abzufertigen. Egal, ob Sascha Willer, Maximilian Breier oder Tim Pfeifer: Im Angriff benötigte Blümbotts Mannschaft zu viele Chancen und kam kaum zu direkten Punkten. Im Gegenzug holten Tim Bernhardt, Philipp Schwaderlapp und David Wicki zu wenige Bälle, um die Gegner in Verlegenheit zu bringen oder zumindest die Schwäche im An-



Der Angriff des TB Oppau – hier Sascha Willer – benötigte zu viele Chancen.
FOTO: KUNZ

griff auszugleichen. Der TBO musste auf gegnerische Fehler hoffen – kein gutes Spielkonzept. Auch als es zwischenzeitlich eng wurde oder der TBO sogar einen Satzball hatte, wie beim 10:9 in Durchgang zwei gegen Käfertal, war kein Oppauer in der Lage, das Spiel in die Hand zu nehmen. Das Team konnte den Sack nicht einmal in einem Satz zumachen. Blümbott glaubt an ein Kopfproblem, „und die sind am schwersten zu trainieren.“

„Normalerweise sind das Mannschaften, die sich mit uns auf Augenhöhe befinden“, haderte der Trainer und vermisste die Einsatzbereitschaft bei seinen Spielern. „Mit acht Punkten nach der Vorrunde wäre es mir wesentlich wohler gewesen. Zwei Punkte heute hatten wir dabei einkalkuliert“, verriet er. „Das war heute ein gewaltiger Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt. Wir waren einfach zu schlecht.“ (env)